

Die Minuskeln – Schreibübung

Die Majuskeln füllen gleichermaßen den Raum zwischen der Grund- und der Oberlinie. Für die Minuskeln ist der Schreibraum dreigeteilt; wir unterscheiden den Mittelraum zwischen der Grund- und der Mittellinie, darüber werden die Oberlängen, darunter die Unterlängen gesetzt. Häufig sind die Minuskeln einfach in den Mittelraum geschrumpfte Majuskeln wie O > o, I > i, E > e, K > k. Andere scheinen unter die Mittellinie gerutschte Majuskeln zu sein: P > p, X > x, auch M > μ, Γ > γ, wieder andere nehmen verschlankt Ober- und Unterlänge ein: B > β, Ξ > ξ, Z > ζ.

In den Handschriften des 10. Jh.s wurden diese Minuskeln verbindlich und so auch in der Renaissance vom Buchdruck übernommen. Majuskeln erscheinen nur noch als Kapitale am Kapitelbeginn und in Eigennamen. Wir müssen also üben, vor allem die Minuskelschrift zu lesen - und zu schreiben.

Fürs zügige Schreiben mit der Hand haben sich Gewohnheiten herausgebildet, die ich euch einzuüben bitte. Sie helfen beim schnellen Notieren von Vokabeln, Flexionsreihen und kleinen Texten. Im Ausdruck unten zeigt ein kleiner blauer Pfeil, wo der Stift angesetzt werden soll, ein orangefarbener, wo ein zweites oder drittes Ansetzen nötig ist.

A α

Alpha

N ν

N̄y

B β

Bēta

Ξ ξ

Xī

Γ γ

Gamma

O o

Omikron

Δ δ

Delta

Τ τ

Pī

E ε

Epsilon

Ρ ρ

Rhō

Z ζ

Zēta

Σ σ ζ

Sīgma

H η

Ēta

Τ τ

Tau

Θ θ

Thēta

Υ υ

Ȳpsilon

I ι

Iōta

Φ φ

Phī

K κ

Kappa

Χ χ

Chī

Λ λ

Lambda

Ψ ψ

Psī

M μ

M̄y

Ω ω

Ōmega